

**DAS DEKOLONIALE FORUM**

MAAT  
Medienkollektiv  
Afrodiaspora  
Archiv

**DAS DEKOLONIALE FORUM**

**SAMSTAG  
15. FEBRUAR  
2025  
EINLASS  
10 UHR**

**ALTES  
RATHAUS  
GROßER SAAL  
MARIENPLATZ 1  
80331 MÜNCHEN**

Landeshauptstadt München  
Fachstelle für Demokratie

PUBLIC HISTORY MÜNCHEN  
PHR

Gestaltung Sophia O'David

gefördert von



Landeshauptstadt  
München  
Fachstelle für Demokratie



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

Ein Projekt vom:



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und Integration  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Veranstalter\*in



Veranstaltungspartner\*innen



# Im Rahmen der Internationalen UN-Dekaden für Menschen Afrikanischer Herkunft 2014 - 2035

## **Programm:**

**10:00 Uhr Einlass**

**10:45 Uhr Künstlerischer Auftakt**

**11:00 Uhr Grußworte**

Modupe Laja (Kuratorin)

Dr. Pierrette Herzberger-Fofana

(Abgeordnete des EU-Parlaments 2019 – 2024 | Ehrengästin)

Naita Hishoona (Director, Namibian Institute for Democracy)

N.N. (Migrationsbeirat)

**Moderation:** Tina M. Garway (Mitglied, Migrationsbeirat LHM)

**12:00 Uhr Rundtisch-Gespräch I**

**Wie können partizipative Erinnerungsräume zu einer dekolonialen Gedächtniskultur beitragen?**

Dekolonisierung im öffentlichen Raum

Welche Denkmäler brauchen wir?

Warum Straßennamen entkolonisieren?

**Moderation:** Abdou-Rahime Diallo

(Politikberater, Trainer, Musiker)

Jean-Pierre Felix Eyoum (Bildungsreferent)

Biancka Arruda Miranda (Bildungsreferentin und Politologin)

Modupe Laja (Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin)

Inès Kana Guendia (ADAN e.V., Community-Managerin)

Tahir Della (Vorstand Decolonize Berlin)

**13:30 Uhr Pause**

**14:30 Uhr Künstlerische Intervention der Schauspielerinnen:**

Isabell Antonia Höckel (Ensemble Residenztheater)

Nadège Meta Kanku (Ensemble Münchner Kammerspiele)

**15:00 Uhr Rundtisch-Gespräch II**

**Was können innovative kuratorische Praxen und Museumspolitiken leisten und bewirken**

Die Bedeutung von Repräsentanz in der

kuratorischen Arbeit und in Fragen der Rückgabe

Wer spricht für Wen?

**Moderation:** Dr. Cassandra Ellerbe

(Anthropologin und museale Diversity-Vermittlerin)

Patricia Vester (Illustratorin und museale Prozessbegleiterin)

Dr. Richard Tsogang Fossi (Provenienzforscher und Historiker)

Dr. Frauke von der Haar (Direktorin, Münchner Stadtmuseum)

Dr. Richard Hölzl (Provenienzforscher und Historiker)

Kharis Ikoko (Künstlerin und Bildungsreferentin)

**16:30 Uhr**

**Pause**

**17:00 Uhr**

**Rundtisch-Gespräch III**

**Welche Rolle spielen Kunst und Kultur für eine dekoloniale Vermittlung in der Bildung?**

Kreative Transformationen und *Doing Unlearning*

Was bedeutet community-basiertes Empowerment

in der De- und Enkolonisierungsarbeit?

**Moderation:** Sarah Bergh

(Pädagogin und Kulturvermittlerin)

Sonia Ango (Projektleiterin von BEST, MORGEN e.V.)

Lise-Christine Kobla Mendama (Künstlerin)

Dr. Eva Bahl (Soziologin, muc postkolonial)

Clara Laila Abid Alsstar (Konzeptkünstlerin, Kunstvermittlerin)

**18:30 Uhr**

**Ausklang mit abschließenden Worten und Open Stage „Black Future Visions“**

**Veranstalter\*innen:** MAAT Medienkollektiv und Archiv Afrodiaspora

**In Kooperation mit:** MORGEN e.V., NRDB e.V., BEST Projekt,

Migrationsbeirat der LH München, Trägerkreis EineWeltHaus e.V. u.a

**Organisations- und Kompetenzteam:** Sonia Ango, Paulo César, Sándor

Klunker, Modupe Laja, Achim Waseem Seger, Susanne Spahn, Robert Weber

**Kuratorische Leitung und Konzeption:** Modupe Laja (V.i.S.d.P.)

**Begleitende Ausstellung** von Dr. Pierrette-Herzberger Fofana

Die vergessenen Opfer des Nationalsozialismus“

Das Dekoloniale Forum *München lädt ein:*

Townhall Talks **Utamaduni wa Kumbukumbu**  
Stadt-Rundtisch-Gespräche im Alten Rathaus

## Wo sind die Fußspuren?

Die Internationalen UN-Dekaden I und II für Menschen afrikanischer Herkunft (2014 – 2035) anerkennen, heißt:

Geschichte und Gegenwart der Menschen vom afrikanischen Kontinent und aus den Diasporen sichtbar machen,

einen wichtigen Rahmen für die Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten schaffen,

Geschichte(n) dekolonialer Widerstände aufarbeiten und Diskursräume nutzen und offen diskutieren.

Repräsentanz ermutigt zur aktiven Teilnahme an politischen Prozessen und zur Förderung von Gerechtigkeit.

**Was können wir tun, damit sich die Dekaden zukünftig auf Dekolonisierungsprozesse nachhaltig auswirken?**

Das Dekoloniale Forum – ein Debattenraum

Kontinuitäten der Unsichtbarkeiten und kolonialer Fußabdruck

Welche Form der Mitwirkung zur Aufarbeitung kolonialer Hinterlassenschaften brauchen wir in städtischen Räumen?

Marking Footprints

Wie können wir erinnern und auf verbliebene Ordnungen von Kolonialität in gegenwärtigen Strukturen einwirken?

Was nimmt Zivilgesellschaft und Politik an historischer Verantwortung für kolonialgeschichtliche Vergangenheit wahr?

Welche Brücken können Kunst, Politik und Zivilgesellschaften bauen, um Multi-Perspektiven und Erzählungen miteinzubeziehen?

Warum kommt sozialen Bewegungen in der Dekolonisierung und Erinnerungskultur eine wesentliche Bedeutung zu?

Welche Erinnerungsorte schaffen wir, um dekolonisierte Perspektiven und Partizipation von Akteur\*innen zu ermöglichen?

**Veranstaltungsort:** Altes Rathaus | Großer Saal  
Marienplatz 1, 80331 München

**Datum:** Samstag, 15. Februar 2025

# Im Rahmen der Internationalen UN-Dekaden für Menschen Afrikanischer Herkunft 2014 – 2035

## Organisationsteam und Mitwirkende

Kuration und Programmleitung	Modupe Laja
Awareness Team	Paulo César, Sándor Klunker, Susanne Spahn, Robert Weber
Moderation Programm	Tina Monkonjay Garway
Musikprogramm mit Moderation	Achim Waseem Seger
Raumplanung	Sándor Klunker
Outreach	Paulo César, Achim Waseem Seger, Susanne Spahn, Modupe Laja, Naa Ayekai Squire
Koordination Dolmetscherteam	Sonia Ango
Diskussionsleitung Publikum	Mathilda Légitimus Schleicher
Künstlerische Beiträge	Pia Chojnacki Abdou-Rahime Diallo Isabell Antonia Höckel Kokonelle Queen Lizzy Nadège Meta Kanku Gladys Mwachiti Achim Waseem Seger Susanne Spahn Vivian Timothy
Fotodokumentation	Thabo Thindi
Grafik	Sophia O'David
Redaktion	Modupe Laja (V.i.S.d.P.)

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei Marie-Jules Mpot Mimbang, Tunay Önder, bei Fépar, beim Team Public History und Public Art des Kulturreferats sowie beim Team der Fachstelle für Demokratie.

## Das Dekolonia le Forum wird gefördert

vom Kulturreferat sowie der Fachstelle für Demokratie der LH München, von MORGEN e.V. Dachverband der Migrant\*innenorganisationen durch das Projekt BEST (Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und Referat für Arbeit und Wirtschaft) und das Projekt GLEICH teilhaben (BV NEMO Bundesverband Netzwerke von Migrant\*innenorganisationen - gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration)

### Veranstalter\*in:

MAAT Medienkollektiv Afrodiaspora Archiv (Testimonium)

### Veranstaltungspartner\*innen:

Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V.  
Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München  
Trägerkreis EineWeltHaus e.V.  
Decolonize München  
ISD Bund e.V. Initiative Schwarze Menschen in Deutschland  
Namibian Institute for Democracy (NID)  
ADEFRA Schwarze Frauen in Deutschland, Sektion München  
ausARTen|Perspektivwechsel durch Kunst

**Barrierehinweis:** der Alte Rathaussaal ist barrierefrei zugänglich

**Sprachen:** dt./eng.und engl. /dt.

### Impressum:

Initiative MAAT Medienkollektiv und Archiv Afrodiaspora  
(vertretungsberechtigt sind Modupe Laja, Robert Weber  
und Susanne Spahn)

### Adresse und Kontakt:

c/o Trägerkreis EineWeltHaus  
Schwanthalerstr. 80 RG | 80336 München  
kontakt@maatarchiv.de